

(12)

# PATENTCHRIFT

(21) Anmeldenummer: 934/98

(22) Anmeldetag: 2. 6.1998

(42) Beginn der Patentedauer: 15. 5.1999

(45) Ausgabetag: 27.12.1999

(51) Int.Cl.<sup>6</sup> : **A47C 23/06**  
A47C 31/12

(56) Entgegenhaltungen:

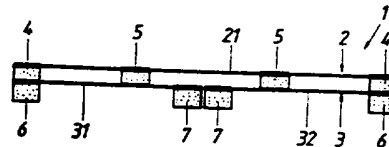
AT 393210B EP 274371A1 AT 728/95A

(73) Patentinhaber:

PRO NATURA NATURPRODUKTE GMBH  
A-4053 HAID, OBERÖSTERREICH (AT).

## (54) LATTENROST

(57) Ein Lattenrost (1) für ein Bett normaler Breite umfaßt zwei unter Zwischenlage von vier längsverlaufenden Abstandhaltern (4, 5) aus elastischem Material übereinander angeordneten Lagen (2, 3) querverlaufender Latten (21; 31, 32), wobei die untere Lattenlage (3) auf vier ebenfalls längsverlaufenden Stützkörpern (6, 7) aus elastischem Material aufliegt. Um vor allem die Stützwirkung für außer-mittig liegende Körper zu verbessern, sind die Latten der unteren Lattenlage (3) jeweils zweigeteilt und stützt sich jede Teillatte (31, 32) auf zwei Stützkörpern (6, 7) ab.



Die Erfindung bezieht sich auf einen Lattenrost für ein Bett normaler Breite mit zwei unter Zwischenlage von vier längsverlaufenden Abstandhaltern aus elastischem Material übereinander angeordneten Lagen querverlaufender Latten, wobei die untere Lattenlage auf vier ebenfalls längsverlaufenden Stützkörpern aus elastischem Material aufliegt.

5 Aus der ausgelegt gewesenen AT 728/95 A ist bereits ein Lattenrost mit einer Doppellage von Latten einerseits und vier elastischen Abstandhaltern zwischen den Lattenlagen und vier elastischen Stützkörpern zur Auflage der unteren Lattenlage bekannt, wobei vor allem die jeweils innenliegenden Abstandhalter und Stützkörper schiebeverstellbar an den Latten angreifen, um nicht nur den freien Lattendurchhang zu verhindern, sondern insbesondere auch die Abstützwirkung des Lattenrostes an unterschiedliche Belastungsverhältnisse anpassen zu können. Ein solcher Lattenrost hat sich auch durchaus bewährt, da durch  
10 die einstellbare Mittenbereichsabstützung sowohl die Grundabstimmung des Lattenrostes hinsichtlich leicht- oder schwergewichtige Personen als auch eine über die Lattenrostlänge veränderbare Feinabstimmung zur individuellen Abstützung der jeweiligen Körperteile, wie Schulter und Becken, Taille, Fuß- oder Kopfbereiche erreicht werden können. Allerdings ist diese Feinabstimmung auf eine mittige Belastung bei Rückenlage eines Körpers ausgelegt und bleibt wegen der symmetrischen Anordnung von Abstandhaltern und Stützkörpern gegenüber der Längsmittle bei einem Wechsel von Mittelbelastung zur Seitenbelastung, also bei einer Drehung des Körpers aus der Rückenlage in eine Seitenlage, weitgehend unwirksam. Es gibt kaum eine Möglichkeit, die Federungseigenschaften des Lattenrostes an eine solche Belastungsänderung anzupassen, wobei durch die übliche Einstellung der Lattenabstützung die Nachgiebigkeit und Einsinktiefe  
20 des Lattenrostes für die Mittellage optimiert wird, für die Seitenlage hingegen meist eine zu steife Federcharakteristik verbleibt.

Der Erfindung liegt daher die Aufgabe zugrunde, einen Lattenrost der eingangs geschilderten Art zu schaffen, der sich bei individuell abstimmbaren Abstützverhältnissen für die Mittellage auch durch seine die außermittigen Belastungen bei einer Seitenlage berücksichtigende Abstützwirkung auszeichnet.

25 Die Erfindung löst diese Aufgabe dadurch, daß die Latten der unteren Lattenlage jeweils zweigeteilt sind und sich jede Teillatte auf zwei Stützkörpern abstützt.

Durch diese so einfache wie elegante Maßnahme bleiben die Abstützverhältnisse bei einer Mittelbelastung annähernd gleich, doch ergibt sich bei einer Seitenbelastung durch die eigene Abstützung der der Belastungsseite zugeordneten Teillatten eine stärkere Nachgiebigkeit und damit eine größere Einsinktiefe,  
30 so daß der Lattenrost dem ruhenden Körper auch bei Seitenlage eine angenehmweiche und entspannende, sich der Körperkontur bestens anpassende Liegefläche bietet. Darüber hinaus ergeben sich Vorteile in der Lattenherstellung, da sich aufgrund der kürzeren Teillatten der Holzausschuß entsprechend reduzieren läßt.

In der Zeichnung ist der Erfindungsgegenstand rein schematisch veranschaulicht, und zwar zeigen

Fig. 1 einen erfindungsgemäßen Lattenrost im Querschnitt und

35 Fig. 2 und 3 diesen Lattenrost bei mittiger bzw. seitlicher Belastung.

Ein Lattenrost 1 umfaßt zwei übereinander angeordnete Lattenlagen 2, 3, deren obere Lattenlage 2 durchgehende Latten 21 und deren untere Lattenlage 3 jeweils zwei Teillatten 31, 32 aufweisen, wobei zwischen der oberen und unteren Lattenlage 2, 3 vier längsverlaufende Abstandhalter 4, 5 eingesetzt sind und die untere Lattenlage auf vier Stützkörpern 6, 7 ebenfalls aus elastischem Material aufliegen, von denen  
40 jeweils zwei Stützkörper 6, 7 eine Teillatte 31, 32 abstützen.

Wird der Lattenrost 1, beispielsweise durch einen in Rückenlage liegenden Körper, durch eine mittige Kraft M betastet, kommt es, wie in Fig. 2 veranschaulicht, zu einem symmetrischen Durchhang der oberen Lattenlage 2 und auch zu einem symmetrischen Nachgeben der Teillatten 31, 32 der unteren Lattenlage 3, so daß sich hinsichtlich des Abstützdruckes und der Einsinktiefe gegenüber durchgehenden unteren Latten  
45 kaum eine Änderung ergibt. Wird hingegen der Lattenrost 1, beispielsweise bei einem Drehen des Körpers in Seitenlage durch eine seitliche Kraft S belastet, werden, wie in Fig. 3 veranschaulicht, über die Abstandhalter vor allem die dieser Seite zugehörenden Teillatten 31 belastet und der zugehörige innere Stützkörper 7 wird über den benachbarten Abstandhalter 5 stärker zusammengedrückt als der die andere Teillatte 32 abstützende Stützkörper 6, womit es zu einer entsprechend erhöhten Einsinktiefe kommt und  
50 sich eine an den Körper in Seitenlage angepaßte, von der örtlichen Belastung abhängige Abstützwirkung einstellt.

#### Patentansprüche

55 1. Lattenrost für ein Bett normaler Breite mit zwei unter Zwischenlage von vier längsverlaufenden Abstandhaltern aus elastischem Material übereinander angeordneten Lagen querverlaufender Latten, wobei die untere Lattenlage auf vier ebenfalls längsverlaufenden Stützkörpern aus elastischem Material aufliegt, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Latten der unteren Lattenlage (3) jeweils zweigeteilt sind

## **AT 405 899 B**

und sich jede Teillatte (31, 32) auf zwei Stützkörpern (6, 7) abstützt.

Hiezu 1 Blatt Zeichnungen

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

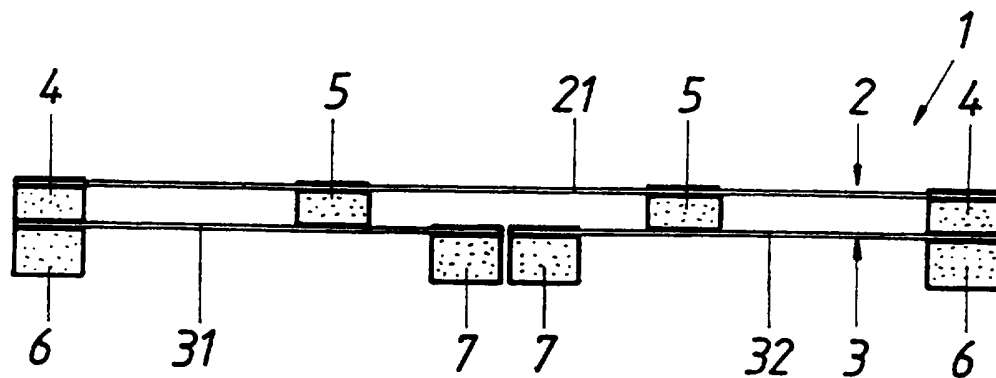


FIG. 1

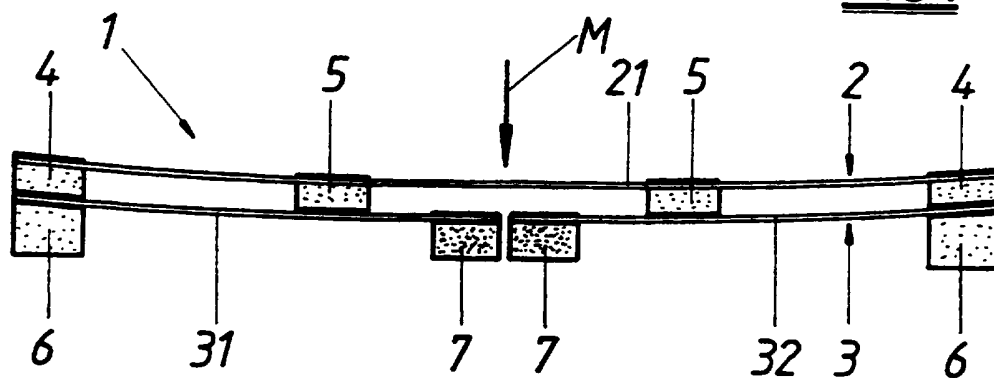


FIG. 2

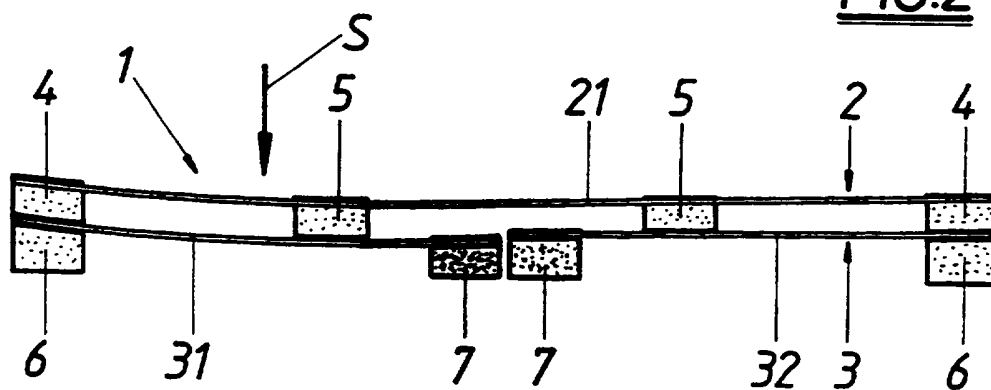


FIG. 3